

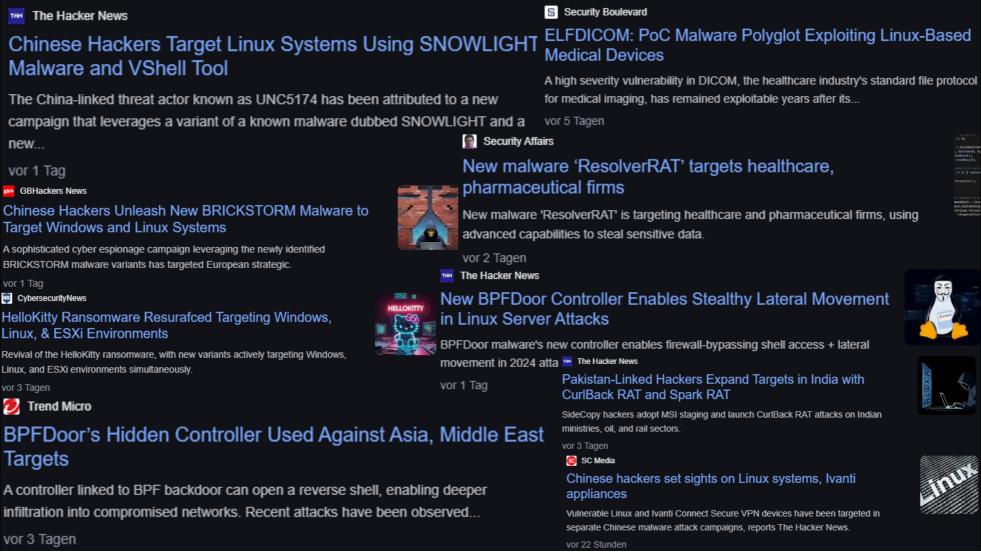
## Analyse von Linux Malware

**Advanced Security Testing 25** 

### Agenda

- 1. Motivation
- 2. Überblick
- 3. Statische Analyse
- 4. Dynamische Analyse
- 5. Malware Erkennung
- 6. Fazit

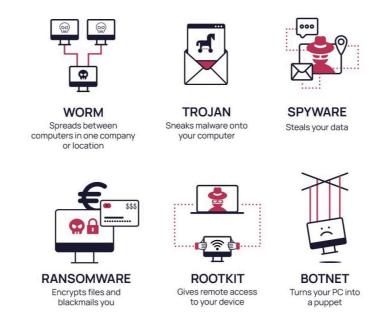
## Motivation



## Überblick

#### Typen von Linux-Malware

Überblick



https://sosafe-awareness.com/glossary/malware/

#### Fallbeispiele: Prometei, Shikitega

#### Überblick

- Prometei
  - Modular aufgebautes Botnetz mit Fokus auf Kryptomining
  - Verbreitung über schwache Zugangsdaten und bekannte Schwachstellen
  - Persistenz, laterale Bewegung, Root-Zugriff
- Shikitega
  - Nutzt Schwachstellen für Privilege Escalation
  - Polymorph, nutzt legitime Cloud-Dienste für Command-and-Control
  - Führt Metasploit-Meterpreter aus
- Mirai
  - IoT-Botnet
  - DDoS-Angriffe
  - Verbreitung über SSH oder Telnet

#### Tools

Statische Analyse

#### Einfache Tools

- strings liest lesbare Zeichen aus Binärdateien
- file erkennt Dateityp und Architektur
- binwalk extrahiert eingebettete Dateien und Header

#### **Reverse Engineering Tools**

- objdump disassembliert Maschinencode
- Rizin / Cutter Reverse Engineering mit GUI
- Ghidra High-Level Analyse, Quellcode-Rekonstruktion

## Verschleierungs- & Verschlüsselungstechniken

- Packing Code ist gepackt, z. B. via UPX
- Polymorphismus Code verändert sich bei jeder Infektion
- Ziel: Erkennung durch Virenscanner erschweren
- Herausforderung: Erfordert Unpacking oder Laufzeit-Analyse

#### Beispiel 1: Statische Analyse von Prometei

- 428 KB große statisch gelinkte ELF-Datei
- Tools: file, strings, binwalk, Cutter
- Hinweise auf:
  - systemctl enable → Persistenz
  - UPX-Komprimierung erkannt

#### Prometei: Entpacken im Debugger

Statische Analyse

- UPX verhindert reguläres Entpacken
- Vorgehen:
  - Ausführung in Cutter + Breakpoints auf mprotect
  - Extraktion des entpackten Codes via gdb :

```
dump memory prometei-unpacked.bin <start> <end>
```

Disassemblierung mit objdump

#### Prometei: Erkenntnisse

- Malware entpackt sich schrittweise zur Laufzeit
- Nur zweiter entpackter Speicherbereich enthält aktiven Code
- Entpackter Code = ca. 20.000 Zeilen Assembler
- Analyse zu aufwendig für vollständige manuelle Auswertung

## Beispiel 2: Shikitega

- Sehr kleine Datei: 4.0 KB, ELF, keine Strings
- binwalk : keine Auffälligkeiten
- Keine sichtbaren syscalls in Cutter

#### Shikitega: Polymorph verschlüsselt

- Nutzt Encoder "Shikata Ga Nai"
  - Polymorph, schwer entpackbar
  - Teil von Metasploit
- Ergebnis:
  - Statische Analyse kaum möglich
  - Dynamische Analyse notwendig

# Dynamische Analyse

## Sichere Testumgebung

Dynamische Analyse

- Sandboxing z.B. Any.run oder Cuckoo
- Virtuelle Maschinen (VMs)
- Einschränkung des Zugriffs auf Netzwerk

## Sichere Testumgebung

## Sichere Testumgebung

Dynamische Analyse

- Sandboxing z.B. Any.run oder Cuckoo
- Virtuelle Maschinen (VMs)
- Einschränkung des Zugriffs auf Netzwerk

## Tools für die dynamische Analyse

Dynamische Analyse

GDB: Breakpoints, Variablen, Codefluss

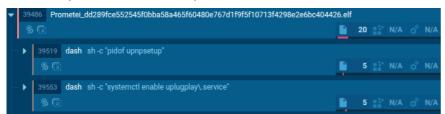
Strace: Verfolgt Systemcalls und Signale

Wireshark: Netzwerkaktivität überwachen

#### Beispiel: Prometei Malware

Dynamische Analyse

Analyse zuerst in Any.run



- Persistenz durch systemd-Service
- HTTP-Verbindung zu Command-and-Control-Server (USA)

```
info {
   v4.02V_Unix64
   ubuntu22
   4x Intel(R) Core(TM) i5-6400 CPU @ 2.70GHz
}
```

#### Beispiel: Mirai Malware

Dynamische Analyse

Strace zeigt Name des Hackers

Um fork zu folgen extra Option -ff benötigt

=> VM schaltet sich aus

■ In gdb Prozess anhalten der überprüft, ob gerade gedebuggt wird.

#### Beispiel: Mirai Malware

#### Dynamische Analyse

Kommunikation mit Command-and-Control-Server

```
60 2211 → 37998 [SYN, ACK] Seq=
  4808 12142.226704... 141.98.10.142
                                          10.0.2.15
                                                                TCP
  4809 12142.226835... 10.0.2.15
                                          141.98.10.142
                                                                TCP
                                                                            54 37998 → 2211 [ACK] Seq=1 Ack
                                                                            58 37998 → 2211 [PSH, ACK] Seq=
  4810 12142.227348... 10.0.2.15
                                          141.98.10.142
                                                                TCP
  4811 12142.228010... 141.98.10.142
                                          10.0.2.15
                                                                TCP
                                                                            60 2211 → 37998 [ACK] Seq=1 Ack
  4813 12142.228641... 141.98.10.142
                                          10.0.2.15
                                                                TCP
  4814 12159.968019... 141.98.10.142
                                           10.0.2.15
  4815 12159.968186... 10.0.2.15
                                          141.98.10.142
                                                                            54 37998 → 2211 [FIN, ACK] Seq=
  4816 12159,968546... 141,98,10,142
                                          10.0.2.15
                                                                TCP
                                                                            60 2211 → 37998 [ACK] Seq=2 Ack
Frame 4812: 55 bytes on wire (440 bits), 55 bytes captured (440 bits) on interface eth0, id 0
Ethernet II, Src: PCSSystemtec_0c:34:0e (08:00:27:0c:34:0e), Dst: 52:55:0a:00:02:02 (52:55:0a:00:02:02)
Internet Protocol Version 4, Src: 10.0.2.15, Dst: 141.98.10.142
Transmission Control Protocol, Src Port: 37998, Dst Port: 2211, Seq: 5, Ack: 1, Len: 1
Data (1 byte)
  [Length: 1]
```

Server gerade inaktiv

# Malware Erkennung

#### Erkennungsmethoden

Malware Erkennung

#### Signaturbasierte Erkennung

- Signaturen in Malware-Code
- Tools: YARA, ClamAV
- Schnelle Erkennung bekannter Malware
- Unzureichend bei unbekannten Varianten

#### Verhaltensbasierte Erkennung

- Überwacht System- und Audit-Logs
- Netzwerk: zeek, System: auditd
- Zero-Day-Angriffe
- Hohe Fehlalarme möglich

### Beispiel: Prometei

Malware Erkennung

- Befehl: clamscan -v prometei\_sample.elf
- Erkennung durch ClamAV:
  - 3 von 5 Varianten nicht identifiziert
  - Varianten zeigen einfache Änderungen im Code

#### Beispiel: Prometei

Malware Erkennung

Beispiel für YARA-Regel, die "uplugplay" als Merkmal nutzt:

Erkennung aller 5 Sample

### Beispiel: Shikitega

Malware Erkennung

- Shikitega nutzt Verschleierungstechniken Shikata Ga Nai
- Problem: String-basierte YARA-Regeln schlagen fehl, da der Code verschlüsselt ist
- Lösung: Erkennung durch musterbasierte YARA-Regeln, die typische XOR-Schleifen erkennen
- Erkennung aller Shikitega-Varianten

## **Fazit**

#### **Fazit**

- Zunehmende Bedrohung durch Linux-Malware
- Statische Analyse:
  - Liefert gefahrlose Einblicke in Struktur
  - Herausforderungen durch Packmethoden
- Dynamische Analyse:
  - Sandboxing und Debugging
  - Debuggingsperren können Analyse erschweren
- Malware-Erkennung:
  - Neuere Samples können durch Signaturen nicht immer erkannt werden
- Problem bei Analyse:
  - Samples nicht immer verfügbar
  - Command-and-Control-Server sind oft offline

Fragen?